

**Konzert**  
**STADTHOF USTER**  
**Samstag, 12. Mai 2001, 19.30**

mit

Nana Kavtarashvili	Sopran
Luigi Rossetti	Tenor
M <sup>o</sup> Patrizia Bernelich	Klavier
M <sup>o</sup> Michele Ghisolfi	Dirigent

und dem Chor  
"Ponchielli – Vertova" aus Cremona

Organisiert von AVIS (Italienischer Verband freiwilliger Blutspender)

Unterstützt von der Präsidiabteilung der Stadt Uster, UBS Uster.

In Zusammenarbeit mit dem Centro di Studi Italiani di Zurigo.

Unter der Schirmherrschaft des italienischen Generalkonsuls in

Zürich, Gianfranco Giorgolo

SPONSOREN: UBS Uster

**Eintritt frei    Kollekte**

**Programma:**

**PRIMA PARTE**

- G. Verdi **Lombardi alla prima Crociata**  
*O signore dal Tetto natio (Coro)*
- G. Verdi **Il Trovatore** Coro dei gitani (Coro)
- G. Verdi **Machbeth**  
*Patria oppressa (Coro, Tenore)*
- G. Verdi **Il Trovatore**  
*Tacea la notte placida (Soprano)*
- G. Verdi **Nabucco**  
*Gli arredi festivi (Coro)*
- G. Verdi **Nabucco**  
*Coro dei Leviti (Coro, Tenore)*
- G. Verdi **La Forza del Destino**  
*La Vergine degli angeli (Coro, Soprano)*
- G. Verdi **Don Carlo**  
*Spuntato ecco il dì*

**SECONDA PARTE**

- G. Verdi **La Traviata**  
*Brindisi (Tenore, Soprano, Coro)*
- G. Verdi **La Traviata**  
*Coro Zingarelle e Mattadori (Coro)*
- P. Mascagni **Cavalleria Rusticana**  
*Brindisi (Coro, Tenore)*
- G. Verdi **Aida** Trionfo (Coro)
- G. Puccini **Tosca** Vissi d'arte (Soprano)
- G. Verdi **Nabucco** Va Pensiero (Coro)
- P. Mascagni **Cavalleria Rusticana**  
*Regina Coeli (Mezzosoprano, Coro)*

Coro lirico Ponchielli-Vertova, so nennt sich dieser Chor, welcher aus dem Zusammenschluss von 2 kleineren Chören, nämlich den Chören "Amilcare Ponchielli" und "Ottorino Vertova" entstand. Der erstere sah sein Wirkungsfeld bereits 1981 in der ständigen Teilnahme bei Opernaufführungen im städtischen Gran Teatro (A. Ponchielli). Einige Chormitglieder gründeten später den Chor "Vertova" zum Andenken an den grossen Dirigenten des Teatro A. Ponchielli. Zum bisherigen Repertoire der Opernmusik wurde die Kirchenmusik miteinbeschlossen. Ab 1989, dem Jahr in welchem sich die beiden Chöre zum Coro lirico Ponchielli-Vertova zusammenschlossen, haben sie sich dem Einstudieren und der Aufführung von Stücken aus der Opernmusik gewidmet. Ihr Repertoire besteht aus Werken grosser Komponisten (Verdi, Puccini, Donizetti, Ponchielli, Mascagni, Bellini, Leoncavallo, Rossini) und komplette Opernwerke wie Nabucco, Lucia di Lammermoor, Gioconda, Traviata, Elisir d'amore, Bohème. Der Coro lirico Ponchielli-Vertova, welcher zur Zeit aus 70 Sängern besteht, gastiert anlässlich verschiedener kultureller und humanitärer Veranstaltungen. Die Solisten werden begleitet von Klavier oder gelegentlich auch von Instrumentalgruppen. Eine intensive Konzerttätigkeit bringt den Chor in Grossstädten wie auch in kleinere Orte. In der letzten Zeit hat er auch ausserhalb von Europa sein Repertoire mit grossem Erfolg vorgestellt.

Il Coro lirico Ponchielli-Vertova è nato attraverso la fusione delle due corali "Amilcare Ponchielli" e "Ottorino Vertova". La prima già nel 1981 aveva visto il proprio cammino prestigioso con la presenza costante a tutte le stagioni Liriche del Gran Teatro cittadino (il Teatro "A. Ponchielli"). Alcuni elementi, in seguito, hanno fondato la corale "Vertova" (a ricordo del grande Direttore, del Coro del Teatro A. Ponchielli) che, oltre al repertorio lirico, ha inserito nel proprio programma anche la Musica Sacra. Dal 1989, anno in cui risale l'unione delle due compagnie, il Coro lirico Ponchielli-Vertova ha perseguito, quale scopo fondamentale, lo studio e l'esecuzione di brani specificatamente operistici. Ciò ha consentito lo sviluppo di un ricco e vario repertorio che comprende composizioni dei massimi Autori (Verdi, Puccini, Donizetti, Ponchielli, Mascagni, Bellini, Leoncavallo, Rossini) e Opere Liriche complete (tra le quali Nabucco, Lucia di Lammermoor, Gioconda, Traviata, Elisir d'amore, Bohème), rappresentate sia in forma di spettacolo che informa di concerto, Il Coro lirico Ponchielli-Vertova, che attualmente si compone di circa 70 elementi, è presente in varie manifestazione culturali ed umanitarie nelle quali esegue Concerti Lirici con la partecipazione di Cantanti Solisti, e viene accompagnato dal solo pianoforte ed occasionalmente da gruppi strumentali. L'attività concertistica si svolge intensamente sia in ambito cittadino che provinciale, ma recenti trasferte hanno portato il coro a toccare mete più lontane e prestigiose.

# Anzeiger von Uster

## Giuseppe Verdi beherrschte den Stadthof

Über 200 Besucher erfreuten sich im Stadthof Uster an italienischen Opernklängen

*bm. Das Konzert des Chors «Ponchielli – Vertova» di Cremona aus Italien im Ustermer Stadthof galt überwiegend dem Liedgut aus den Werken Giuseppe Verdis. Begleitet von einer bemerkenswerten Pianistin und unter Mitwirkung zweier ebensolcher Solisten gaben am Samstagabend die Sänger ihr Können zum Besten. Die Forderung der Zuhörer nach drei Zugaben am Konzertende wurde zum Beweis des verdienten Erfolges.*

Die Sektion Uster des Verbandes *Associazione Volontari Italiani del Sangue*, AVIS, veranstaltete am Samstag im Stadthof Uster einen Konzertabend mit dem italienischen Chor «Ponchielli – Vertova» di Cremona. Der Abend stand unter dem Patronat des italienischen Generalkonsuls in Zürich, *Gianfranco Giorgolo*, in Zusammenarbeit mit dem Centro di Studi Italiani Zürich, sowie der Präsidentschafts-Abteilung der Stadt Uster. Die über 200 Besucher erwartete ein Abend der italienischen Oper.

Der Chor «Ponchielli – Vertova» di Cremona entstand 1989 aus dem Zusammenschluss zweier Chöre. Dirigiert von *Michele Ghisolfi*, besteht er heute aus 70 Mitgliedern. Als Solisten traten *Nana Kavtarashvili* (Sopran) und *Luigi Rossetti* (Tenor) auf. Die gebürtige Georgierin *Nana Kavtarashvili* bildete sich nach dem Konservatoriumsbesuch in ihrer Heimat in Italien, in Siena, weiter. Als Protagonistin in Verdis *Macbeth* ist sie am Teatro Regio di Parma engagiert. Obwohl

sie bereits in *Tosca*, *Nabucco* und zahlreichen anderen Opern in der Hauptrolle auftrat, bildet sie sich ständig weiter, zurzeit bei *Renato Scotto*.

Mit *Patrizia Bernelich* am Klavier wurde der Chor professionell begleitet. Die Musikpädagogin am Konservatorium in Novara tritt sowohl mit verschiedenen grossen Orchestern auf wie auch solo als Konzertpianistin oder als Mitglied eines Kammerorchesters.

### Ganz im Zeichen von Verdi

Der musikalische Inhalt des Abends stand im Zeichen *Giuseppe Verdis*, des vor 100 Jahren am 27. Januar 1901 verstorbenen Komponisten zahlreicher weltberühmter Opern. Zu Beginn war ein Chor aus «I Lombardi», einem der ersten Werke Verdis, zu hören. Das zweite Stück, «Coro del gitani» aus dem 1853 in Rom uraufgeführten «Il Trovatore», «Der Troubadour», entfaltete sich dank dem fein abgestimmten Spiel der Pianistin *Bernelich* zu einer der überzeugend-

sten Darbietungen des Abends. Dem gefühlvoll und differenziert einleitenden Klavier folgend stimmte der Chor in die Musik ein und erteilte gebührenden Beifall. In «Patria oppressa» aus der Oper *Macbeth* sang *Luigi Rossetti* den Part des schottischen Feldherrn. Der ihn begleitende Chor vermochte das tragische Schicksal des *Macbeth* sängerisch zu untermalen.

### Lange anhaltender Applaus und «Brava»-Rufe

*Nana Kavtarashvili* als *Amelia* aus «Un ballo in maschera» («Der Maskenball») gewann für ihre Leistung die verdiente Anerkennung des Publikums. Die ersten «Brava»-Rufe waren aus dem lang anhaltenden Applaus herauszuhören.

Auf einen weiteren Chor, diesmal aus «Nabucco», folgte ein Part aus *Donizettis* «Lucia di Lammermoor», mit *Luigi Rossetti* als Bräutigam. Eine tadellose Darbietung des Tenors mit der voluminösen Stimme. Und immer wieder fiel das technisch ausgefeilte, variationsreiche Klavierspiel der *Patrizia Bernelich* auf.

Nach *Donizetti* war wieder *Verdi* an der Reihe. Zwei Ausschnitte waren zu hören aus den Opern «Die Macht des Schicksals» und aus «Don Carlo», einer 1882 an der Mailänder Scala uraufgeführten Umarbeitung des «Don Carlos» aus dem Jahr 1867.

Nach der Pause wurde der zweite Block mit «La Traviata» eröffnet. Die Oper, welcher *Alexandre Dumas'* Roman «Die Kameliendame» als Grundlage diente, wurde zum ersten Mal 1853 in Venedig aufgeführt. War ihr bei der Uraufführung nur mässiger Erfolg beschieden, so erteilte der Chor mit «La Traviata» am Samstagabend grossen Beifall.

### Cavalleria Rusticana, Aida, Tosca und Nabucco

Es folgte erneut ein Trinklied, ein Brindisi aus *Pietro Mascagnis* «Cavalleria Rusticana», anschliessend das Trionfo aus *Aida*. Mit «Vissi d'arte» aus *Puccinis* *Tosca* knüpfte die Sopranistin *Kavtarashvili* an ihren Erfolg in der Rolle der *Amelia* an. Wieder von *Verdi* war der Chor «Via Pensiero» aus *Nabucco* zu hören. Das letzte Stück des offiziellen Programms war «Regina Coeli», wiederum aus *Mascagnis* *Cavalleria Rusticana*. Der nicht endende Applaus nach diesem letzten Part, gesungen von *Nana Kavtarashvili* in Mezzosopran, liess ein Ende des Konzertes nicht zu.

### Gleich drei Zugaben

Auf die erste Zugabe, das Trinklied aus *La Traviata*, folgten noch zwei weitere, bevor sich die Zuhörer nach einem schönen Abend der italienischen Oper auf den Heimweg begaben.